

Ferienfeeling inklusive: Wohnen mit Dienstleistungen Rosenau, Interlaken

Trägerschaft und Angebot

Die Pro Senectute Region Interlaken führt in Matten bei Interlaken ein Alterswohnheim mit 48 Plätzen. Dazu gehören eine Wohngruppe für Menschen mit Demenz, die auch Tagesgäste aufnimmt, sowie zwei Ferien- und Übergangszimmer für Kurzaufenthalte. Im benachbarten Gebäude wurden insgesamt zwanzig Alterswohnungen errichtet: vierzehn 1½-Zimmer-Wohnungen sowie sechs 2½-Zimmer-Wohnungen. Die Mietpreise betragen Fr. 1200.- bis 1600.- für die 1½-Zimmer-Wohnungen und Fr. 2000.- für die 2½-Zimmer-Wohnungen. Zudem wird eine Dienstleistungspauschale von Fr. 1200.- pro Person und Monat erhoben. Bis zu vier Wohnungen sind für Menschen reserviert, die Ergänzungsleistungen beziehen. Für diese Wohnungen gewährt die Geschäftsleitung in sozialen Härtefällen einen Nachlass von bis zu Fr. 600.- auf die Dienstleistungspauschale.

Entstehungsgeschichte

1966 kaufte die Pro Senectute Region Interlaken die Villa Rosenau in Matten. Sie liess die alte Liegenschaft für gut Fr. 2 Mio. abbrechen und ein Altersheim erstellen, das 1968 eröffnet wurde. Im Jahr 2004 gab die Trägerschaft ein Vorprojekt zur Erweiterung der Pflegeabteilung in Auftrag. Es lag 2006 vor und wurde im gleichen Jahr vom Kanton bewilligt. Die Trägerschaft schrieb daraufhin einen Architekturwettbewerb aus, den das Büro IAAG Bern für sich entschied. 2009 konnte sie die angrenzende Parzelle erwerben. Sie entschied deshalb, das Alterswohnheim dort neu zu bauen. Die Eröffnung fand 2012 statt. Im Erdgeschoss des Alterswohnheims befinden sich eine grosszügige Cafeteria sowie ein Coiffeur- und ein Fusspflegesalon.

Im Altbau schuf die Trägerschaft eine Wohnform für jene Menschen, die höchstens leicht pflegebedürftig sind, ihren eigenen Haushalt aber kaum mehr allein bewältigen können und die zudem aufgrund mangelnder Sozialkontakte zu vereinsamen drohen. Eine Evaluation der Bedürfnisse dieser Zielgruppe und ihrer Angehörigen ergab, dass Wohnungen mit Dienstleistungen für sie die ideale Lösung wären. Beim anschliessenden Umbau des ehemaligen Altersheims wurden zwanzig Alterswohnungen errichtet. Die ersten Mieterinnen und Mieter konnten im August 2013 einziehen.

Ausstattung

Alle Zimmer sind hindernisfrei und mit einem Etagenlift erreichbar. Zur Ausstattung gehören ein behindertengerechtes Bad, ein Pflegebett, ein mit dem Alterswohnheim verbundener Notruftaster sowie ein Türöffner mit Gegensprechanlage. Auf allen drei Etagen werden via Display die aktuellen Menüs und Veranstaltungen des Alterswohnheims angezeigt. Das Gebäude ist mit einer unterirdischen Verbindung an das Alterswohnheim angeschlossen. Damit keine reine Senioren-Wohnanlage entstand, wird das Erdgeschoss des Gebäudes mit den Alterswohnungen an eine Kindertagesstätte vermietet. Die Kita verfügt über einen eigenen Eingangsbereich und einen separaten Garten, der in den Gesamtgarten integriert ist. Dieser wurde vom Büro 4d Landschaftsarchitekten gestaltet. Dank betonierte Wegen kann er auch von Menschen besucht werden, die mit einem Rollator oder im Rollstuhl unterwegs sind. Fitnessgeräte entlang der Wege laden zu einfachen Übungen ein, und auf Sitzplätzen unter Bäumen und an Brunnen lässt sich immer wieder verweilen. Die Bewohnerinnen und Bewohner mit Demenz haben Zugang zu einem separaten, gesicherten Gartenbereich.



Moderner Innenausbau und Teppiche in den Fluren brechen den Heimcharakter des Gebäudes.

Mieterschaft und Wohnbiografie

Die Wohnungen mit Dienstleistungen werden an Menschen im Pensionsalter vergeben, die mit Unterstützung noch selbstständig wohnen können. Ihr Durchschnittsalter liegt bei rund 83 Jahren und entspricht damit fast demjenigen der Heimbewohner. Jährlich werden ca. ein bis zwei Wohnungen frei, weil ein Mieter stirbt oder ins Heim übertritt. Der hohe Bekanntheitsgrad von Interlaken als Ferienregion zeigt sich anhand des Einzugsgebiets der Mieterschaft, das weit über das Berner Oberland hinausreicht.

Wohnen mit Dienstleistungen

Die Mieterinnen und Mieter können vom umfangreichen Service-Angebot des Heims Gebrauch machen. In der Dienstleistungspauschale bereits inbegriffen sind der 24-Stunden-Notruf mit einer Interventionszeit von 15 Minuten, eine Stunde Wohnungsreinigung pro Woche und Person, das tägliche Mittagessen im Alterswohnheim, die kostenlose Benützung des Fitnessraums mit altersgerechten Geräten, die Teilnahme an den Aktivitäten im Alterswohnheim sowie das Vorrecht, bei entsprechender Kapazität,

zur Aufnahme ins Alterswohnheim. Weitere Angebote können gegen Aufpreis bezogen werden. Dazu zählen Wäscheservice, Frühstück und Abendessen, weitere hauswirtschaftliche Leistungen, Arbeiten durch den technischen Dienst, Transportdienst sowie die Benutzung der Thermospa-Schwebeliege. Sämtliche Dienstleistungen werden durch die Mitarbeitenden des Alterswohnheims erbracht. Für die Pflege ist ein internes Spitex-Team mit vier Mitarbeitenden mit einem Gesamtpensum von 200 Stellenprozenten zuständig. Zu den am meisten genutzten Dienstleistungen gehören laut Geschäftsleitung Pflege und Wäscheservice, die von rund 70% bzw. rund 50% aller Mieterinnen und Mieter in Anspruch genommen werden.



Attraktive Wohnungen mit Blick in die Berge.

Lehren, Anpassungen

- Trotz grosser Interessentenliste gestaltete sich die Erst- und Weitervermietung der Wohnungen weniger einfach als erhofft. Viele betagte Menschen bekundeten zwar ein grundsätzliches Interesse an den Wohnungen mit Dienstleistungen und liessen sich auf die Interessentenliste setzen. Als eine Anmeldung konkret wurde, sagten jedoch viele ab, weil sie lieber doch noch in ihrem Haus oder in ihrer Wohnung bleiben wollten.
- Vom Haus mit den Alterswohnungen führt eine Rampe ins Freie, die eigens für Menschen mit einem Rollator konzipiert wurde. Da sie nicht überdacht ist, vereist die Rampe im Winter, sodass tägliches Enteisen notwendig ist.
- Die handbetriebenen Storen mussten nachträglich auf elektrischen Antrieb umgerüstet werden, weil den Mieterinnen und Mietern die Kraft für die manuelle Bedienung fehlte.
- Die modernen, grosszügigen Küchen erwiesen sich als fast zu viel des Guten, da sie nicht besonders benutzerfreundlich sind.

Zahlen und Fakten

- Baujahr Heim: 2011–2012
- Umbau des 1968 erstellten Heims zu Alterswohnungen: 2012–2013
- 48 Pflegebetten
- 20 Alterswohnungen mit Dienstleistungen:
 - 14 1½-Zimmer-Wohnungen (davon max. 4 für EL-Bezügerinnen und Bezüger),
 - 6 2½-Zimmer-Wohnungen
- Mietpreise:
 - Fr. 1200.- bis 1600.- für 1½-Zimmer-Wohnungen,
 - Fr. 2000.- für 2½-Zimmer-Wohnungen
- Dienstleistungspauschale:
 - Fr. 1200.- pro Monat
 -



Das ungenutzte ehemalige Heim-Gebäude mit Alterswohnungen und Kita.

Kontaktperson

Christophe Schädeli,
Geschäftsleiter
AWH & WmD Rosenau
Klostergässli 5
3800 Matten-Interlaken
+ 41 33 826 05 00
info@awh-rosenau.ch
awh-rosenau.ch

Praxis-Porträts...

dokumentieren abgeschlossene Förderprojekte der Age-Stiftung. Sie zeigen auf, wie sich die Ursprungsideen im Praxis-Alltag entwickelt haben.

Förderprojekt

Dauer: 2011–2013
Praxis-Porträt: Juni 2016
Download: age-stiftung.ch/betreuteswohnen

Impressum

Text: Karin Meier,
textundbild.ch
Gestaltung: Büro4, Zürich
Bilder: sVg

Age-Stiftung

Kirchgasse 42
8001 Zürich
+41 44 455 70 60
info@age-stiftung.ch
age-stiftung.ch

Age-Stiftung

Die Age-Stiftung legt ihren Fokus auf Wohnen und Älterwerden. Dafür fördert sie Wohn- und Betreuungsangebote in der deutschsprachigen Schweiz mit finanziellen Beiträgen. Sie engagiert sich für inspirierende zukunftsfähige Lösungen und informiert über gute Beispiele.